

TIPPS DER KRIMINALPRÄVENTION

Gastronomiebetriebe

Potenzielle Täter dringen vorwiegend durch Aufbrechen der Eingangs- bzw. Nebeneingangstüren oder durch Manipulation/Aufbrechen eines Fensters ein.

Als gestohlenen Gut stehen an erster Stelle Bargeld, Lebens- und Genussmittel, gefolgt von Elektronikgeräten, Brieftaschen, Handkassen und Schlüssel.

- Bei Neubau oder Sanierung: Einbau einbruchhemmender Türen der Widerstandsklasse 4 und einbruchhemmender Fenster der Widerstandsklasse 2 nach Ö-NORM B 5338
- Eingangstüren, Lieferanteneingänge/Hintereingänge sowie Fenster können durch nachträgliche Montage von Stangenschlössern, Bandsicherungen, Zusatzkastenschlössern und Scherengittern bei einem Einbruch mehr Widerstand leisten
- Installation einer Einbruchsmeldeanlage mit Klasse Gewerbe Standard, Telefonwählgerät und Anschluss an Polizei bzw. privaten Wachdienst
- Ein zertifizierter Tresor sowie die normgerechte Verankerung in Wand und Boden verhindern im Falle eines Einbruchs nicht nur die Mitnahme, sondern auch die schnelle Öffnung vor Ort
- Nach Möglichkeit tägliches Verbringen der Tageslosung zu einem Geldinstitut bzw. Beauftragung eines privaten Sicherheitsdienstes
- Beleuchten Sie die Außenanlage in den Nachtstunden. Die Lichtquelle sollte vor Sabotage geschützt in einer entsprechenden Höhe montiert sein
- Kontrolle aller Fenster und Türen auf Verriegelung
- Erstellen Sie ein Verzeichnis Ihrer Wertgegenstände. Notieren Sie Identifizierungsmerkmale (Gerätenummern/Fahrradnummern) und fertigen Sie Fotos an.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Kriminalprävention, 1070 Wien, Andreasgasse 4, Mo – Fr 10-18 Uhr und 1.Sa im Monat 10-16 Uhr, Infoline 0800/216346 oder bei der nächsten Polizeiinspektion sowie unter www.bmi.gv.at/praevention